

Menzingen

Vertrauen ist ein Geschäftswert

Mit Vertrauen gehts viel einfacher. Und das gilt im Alltag wie im Geschäftsleben, ist Raiffeisenbank-Chef Pierin Vincenz überzeugt.

ms. «Vertrauen ist ein knappes Gut», sagte Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Gruppe, gestern an einem Mediengespräch im Lassalle-Haus in Edlibach. Der oberste Chef der Genossenschaftsbank schlug damit gleich auch sprachlich den Bogen zwischen seinem Fachgebiet und der vom Lassalle-Institut angeregten Auseinandersetzung mit ethischen Fragen im Wirtschaftsleben.

Die Grundlage von allem

Wenn der Raiffeisen-Chef vom Vertrauen als einem im Geschäftsalltag bedeutenden Gut sprach, so musste er denn aber gleich einschränkend feststellen, dass die «Nachfrage bedeutend grösser als das Angebot» sei. Dabei, so ist Vincenz überzeugt, sei Vertrauen ja die Grundlage allen Handelns, sei es in der Familie, oder im Wirtschaftsleben.

Die Kriterien, nach denen heutzutage im Geschäftsleben entschieden wird, seien aber «viel zu zahlenlastig». Noch viel zu wenig würden Unternehmen Wertebilanzen erstellen. Vincenz zeigt sich überzeugt, dass die Berücksichtigung von ethischen Fragen in Betrieben deren Nachhaltigkeitswert steigern.

Dem stimmte auch Anna Gamma, Geschäftsleiterin des Lassalle-Instituts, zu. Sie wies aber auch darauf hin, dass zurzeit in vielen, vor allem grösseren Unternehmungen «viel Papier» zu solchen Fragen angefertigt würde. «Jetzt gilt es, die Mitarbeiter durch Erfahrungen mit solchen Werten heranzuführen», forderte Anna Gamma. «Wir sind am Anfang, solche Werte zu schaffen, vor allem aber auch, sie zu messen», hielt Pierin Vincenz dem entgegen.

Allerdings sei Vertrauen im Geschäftsleben eben auch ein empfindliches Gut, so Vincenz: «Es lässt sich schaffen. Aber auch schnell zerstören», wie Skandale um Bilanzfälschungen oder überhöhte Gehälter zeigen würden.

Auch die Politik im Auge

Der Frage nach Vertrauen und Werten geht das Lassalle-Institut auch in der Politik nach. Diesen Monat wurde die Studie «Ethik 2005 – Ethikbilanz in der Schweizer Politik» lanciert. Dabei werden Politiker und Politikerinnen aus Gemeinden, Kantonen und Bund – auch alle Bundesräte – befragt. Die Resultate sollen in Buchform zusammengefasst und veröffentlicht werden.

Das Lassalle-Institut hatte bereits 2002 eine Ethikerhebung in der Schweizer Wirtschaft durchgeführt. Darin war eine Stärkung ethischer Fragen im Geschäftsalltag befürwortet worden.

Weitere Informationen: www.lassalle-institut.org